

# 50 Jahre Verkehrsinformation

Das Bundesministerium für Inneres stellt seit 50 Jahren Verkehrsinformationen zur Verfügung und hilft dadurch die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

**A**ktuelle Verkehrsmeldungen sind eine wichtige Hilfe für die Verkehrsteilnehmer. Meldungen über Baustellen, Unfälle, Straßensperren oder Warnungen vor Geisterfahrern können Staus und Unfälle verhindern. Dem Stand der Technik entsprechend geschieht dies heute mit modernsten Technologien wie RDS/TMC mit Sprachauswahl, Online-Routenplaner mit Park-Info-Service oder mobilem Internet für Handys und PDAs mit Navigationssoftware.

**Am 8. April 1957** startete der ORF die Hörfunk-Sendung „Autofahrer unterwegs“. Schon damals lieferte die Exekutive neben den Pannenhilfsorganisationen aktuelle Meldungen über gefährliche Situationen im Straßenverkehr. 1962 nahm die Verkehrsleitzentrale der Wiener Polizei den Betrieb auf. Nur zehn Ampeln gab es damals zur Steuerung des Verkehrs im Wiener Straßennetz, heute stehen dazu mehr als 1.200 automatische Verkehrslichtsignalanlagen und 77 Verkehrsüberwachungskameras zur Verfügung.

Am 5. Dezember 1965 begann der ÖAMTC mit ersten Berichten seiner Mitglieder über den Straßenzustand und publizierte diese in der Club-Zeitung und auf Litfaßsäulen. Mit der ÖAMTC-Nachrichtenzentrale gab es damals erstmals eine „Echtzeit-Verkehrsinformation“ in Österreich. Die Durchsagen, etwa zu Straßensperren und Glätteiswarnungen, erfolgten mehrmals täglich im Anschluss an die Nachrichten auf Ö1 und Ö2. Es folgten erste Live-Einstiege bei „Autofahrer unterwegs“ mit Meldungen, die nur wenige Minuten alt waren. Die Vision damals war, mit diesen Informationen so rasch wie möglich zu den Fahrzeuglenkern zu gelangen.

**Auf den Straßen** bot sich ein gänzlich anderes Bild als heute. Damals waren in ganz Österreich 1,6 Millionen Fahrzeuge zugelassen, es gab nur 300 Kilometer Autobahnen.

Heute sind bereits über 5,7 Millionen Fahrzeuge registriert, die Länge des hochrangigen Straßennetzes (Auto-



**Verkehrsmanagement- und Informationszentrale (VMIZ) der Asfinag in Wien-Inzersdorf.**

bahnen und Schnellstraßen) beträgt über 2.100 Kilometer.

**Verkehrs-Informationsdienst.** 1974 startete der ARBÖ den Verkehrs-Informationsdienst und seit 1976 sendet Ö3 regelmäßige Verkehrsinfos im Ö3-Verkehrsfunk. 1991 gründete der ORF seine Verkehrsredaktionen als zentrale Kontakt- und Koordinierungsstelle, die alle öffentlich-rechtlichen Radio- und Fernseh-Programme mit Verkehrsinfos beliefert und 1994 gab es die ersten „Ö3ver“ im Programm. Im Zuge der Liberalisierung des Rundfunkgesetzes fiel 1998 das Monopol des ORF und die Anforderungen an Verkehrsinformationen für eine immer größer werdende Anzahl von Verkehrsredaktionen stiegen auch für die Exekutive. Er-

**TIC**

### Traffic Info Centre

Demnächst wird vom BMI und der Polizei das „Traffic Info Centre“ (TIC) in Betrieb genommen. Es handelt sich um eine moderne digitale und georeferenzierte Verwaltungssoftware für Verkehrsinformationen. Mit dem neuen standardisierten und kompatiblen System, dem das System „Mobile Location Based Services“ zu Grunde liegt, erhalten Autofahrer auf mobilen Endgeräten (Handys, PDAs und Navigationsgeräten) Informationen über Staus oder Behinderungen in der Umgebung.

eignisse wie die Lawinenkatastrophe in Galtür und der Brand im Tauern Tunnel im Jahr 1999 beschleunigten die Entwicklung eines E-Mail-Verteilersystems im Bundesministerium für Inneres (BMI), womit alle Verkehrsmeldungen der Exekutive möglichst einfach, komfortabel und automatisch verschickt werden konnten.

**Verkehrsinformationssystem.** Im Jahr 2000 wurde das Verkehrsinformationssystem (VIS) des BMI in Betrieb genommen. Die Verkehrsleitzentralen (VLZ) und Landesleitzentralen (LLZ) platzieren die VIS-Verkehrsmeldungen auf einer Website im BMI-Intranet, die dann per E-Mail an eine Adressatenliste versendet werden (etwa 150 Medienkunden und Informationsprovider wie ORF, ÖAMTC, ARBÖ, APA, Asfinag und viele private Radiostationen). Gleichzeitig wird die VIS-Meldung auf einer Website für registrierte Kunden im Internet <http://vis.bmi.gv.at> präsentiert. Im Verkehrsinformationssystem sind sämtliche verkehrsrelevante Meldungen dokumentiert und verfügbar. Bis jetzt wurden bereits über 150.000 Verkehrsmeldungen erstellt und fast 8.000 interne und externe Benutzer im System registriert.

VIS-Meldungen enthalten Informationen über Verkehrsbehinderungen auf Autobahnen, Schnellstraßen und sonstigen wichtigen Verkehrsverbindungen, Geisterfahrer-Warnungen (die auch telefonisch dem ORF gemeldet werden), sämtliche Ereignisse, die zu einer akuten Gefährdung der Verkehrsteilnehmer oder zu wesentlichen Verkehrsbehinderungen führen wie Verkehrsunfälle, Überlastungen, verlorenes Ladegut, defekte Fahrzeuge, Tiere auf der Fahrbahn usw., vorhersehbare Verkehrsstörungen auf Grund bekannter Ereignisse wie Baustellen, Wartungsarbeiten, Schwertransporte, Veranstaltungen usw.

VIS-Meldungen kann jede Verkehrsredaktion per E-Mail erhalten; dazu ist es notwendig sich im Verkehrsreferat des Innenministeriums anzumelden unter: BMI-II-2-d@bmi.gv.at. Jeder registrierte Kunde erhält eine von

FOTO: ASFINAG

ihm gewünschte Zusammenstellung aller aktuellen Verkehrsmeldungen. Diese können auch noch nach diversen Vorgaben gefiltert werden.

Die E-Mail-Zustellung sowie der Zugang zur VIS-Website ist ein kostenloses Service des BMI.

**RDS/TMC.** 2002 startete der ORF den RDS/TMC-Dienst (Radio Data System/Traffic Message Channel). Im nicht hörbaren Frequenzbereich werden Codes gesendet, die von einem TMC-tauglichen Navigationsgerät als Verkehrsinfos interpretiert und bei der Routenberechnung von Routenplanern berücksichtigt werden.

2003 eröffnete die Asfinag ihre Verkehrsmanagement- und Informationszentrale (VMIZ) in Wien-Inzersdorf. Verkehrskameras im hochrangigen Straßennetz beobachten das Verkehrsgeschehen ständig und Verkehrsinformationen werden über die dynamischen Anzeigentafeln der Verkehrsbeeinflussungsanlagen unmittelbar an die Kraftfahrer weitergegeben.

Heute werden die Verkehrsteilnehmer von vielen Institutionen (Polizei, ORF, ÖAMTC, ARBÖ, Asfinag) mit Meldungen über Staus, Baustellen und Straßenzustand mit aktuellen und modernen Mobilitätsinformationen wie „Online-Verkehrsinfo-Portale“ versorgt. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Verkehrsaufkommen vervielfacht, gleichzeitig ist das Straßennetz gewachsen. Kollektive Informationen in Form langer Listen kann niemand mehr verarbeiten. Individualisierung, Berücksichtigung der Position



**Verkehrszentrale der Wiener Polizei: Das Verkehrsinformationssystem trägt dazu bei, Staus zu vermeiden.**

des Autos, Anzeige aktueller Verkehrsinfos (Baustellen) im Routenplaner sowie ständige Verfügbarkeit und Detail-Infos über Ausweichrouten sind die aktuellen Anforderungen. Mittel, die diese Ziele erfüllen, sind Mobilfunkzellen- oder Satelliten-Ortung, mobiles Internet für Handys und PDAs mit Navigationssoftware, Schnittstellen für Telematik-Cluster (z. B. *IST Vienna Region*) sowie die Versorgung der Verkehrsinformationszentralen mit Daten von Fahrbahn-Sensoren.

Weiters werden heute Park-Info-Services mit Informationen über verfügbare Stellplätze angeboten; bei Parkgaragen wird in Echtzeit angezeigt, wie viele Parkplätze noch frei sind. Neuerdings können mittels Plug-

in Stau-Infos, Baustellen und Straßenzustandsmeldungen auf Google Earth dargestellt werden. Die Aktualisierung erfolgt automatisch.

**UEFA EURO 2008.** Das Verkehrsinformationssystem des BMI wird auch ein wesentlicher Bestandteil für die Erstellung eines Verkehrslagebilds für den Koordinationsstab im Lagezentrum (PICC) des Innenministeriums anlässlich der Fußball-Europameisterschaft im Juni 2008 in Österreich sein.

*Otmar Bruckner*

*VIS-Benutzerverwaltung und Organisation, BMI Referat III/2/d (Verkehrsdienst), Telefon: 01-53126-3809, Mail: BMI-II-2-d@bmi.gv.at*

FOTO: EGON WEISSHEIMER

## TAKE IT EASY!

Die neue BMW 650 GS ist so easy zu fahren, wie nie:  
 Perfektes Fahrwerk, niedere Sitzposition. Dazu stark  
 und komfortabel und doch äußerst sicher.  
 Außerdem ist sie jetzt besonders erschwinglich:  
 Mit der innovativen Finanzierung von BMW Financial  
 Services gibt's ein komplettes Fahrerausstattungs-  
 paket vom Start weg dazu. Jetzt aufsteigen!

**FAHRERHAUSSTATTUNG IM WERT VON € 1.367,- INKLUSIVE:**

Easy riding: Helm Sport, Anzug Tourance 2, Stiefel und Handschuhe Allround sind in der monatlichen Rate bereits inkludiert!

**DIE NEUE BMW F 650 GS**

**INKL. FAHRERHAUSSTATTUNG AB € 69,-/MONAT\***

**UNSTOPPABLE**

\* Ein Angebot der BMW Anzuleasing GmbH, Stand 04/2008, BMW, Reichertweg 3, München, Watzung 2, 975, Postfach 65, 940, Landweg 50, München, 5.000 km p.a., Finanzsitz, Rechtsgeschäftsgüter nicht enthalten, Alle Preise inkl. MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.